

Zuversicht bei Gucci und Tod's

Italiens Luxuskonzerne zeigten sich auf dem **Milano Fashion Global Summit** zuversichtlich, zumindest fürs laufende Jahr. Gucci (<http://www.fashionseek.net/links/pages/jump.prl?id=789>) will 2007 zweistellig wachsen, Tod's (<http://www.fashionseek.net/links/pages/jump.prl?id=2410>) rechnet mit einem guten Weihnachtsgeschäft und sieht im schwachen Dollar auch Chancen. Ein Wechselkurs von 1,46 oder 1,48 Dollar je Euro könnte die Unternehmen im kommenden Jahr Schätzungen zufolge ein Exportminus von rund 7% im Vergleich zum Jahr 2006 einbringen, warnte Mario Boselli, Präsident des italienischen Modeverbands Camera Nazionale della Moda Italiana (<http://www.fashionseek.net/links/pages/jump.prl?id=3112>). Bei einem Euro-Kurs von gar 1,55 Dollar könnten die Exporte sogar rund 9% unter dem Niveau von 2006 liegen.

Doch Tod's-Chef Diego della Valle konnte dem starken Euro auch Gutes abgewinnen: Er erleichtere Auslandsinvestitionen und auf lange Sicht könnten die Firmen sogar profitieren: „Die Situation bringt die Chance, sich anzupassen, Strategien zu straffen und sich in Position zu bringen, wenn der Dollar wieder zulegt.“ Das Weihnachtsgeschäft sieht Della Valle durch die Wechselkurse nicht gefährdet: „Wir erwarten ein gutes Weihnachtsgeschäft. Erste Zahlen deuten darauf, dass es viel besser wird als letztes Jahr.“ Er sei zuversichtlich, dass Tod's die für 2007 gesteckten Ziele von 10 bis 15% Umsatzplus erreicht. In 2008 möchte das Unternehmen mindestens 15 neue Verkaufsstellen eröffnen, fünf davon auf dem Heimatmarkt.

Auch Gucci-Chef Mark Lee rechnet mit einem zweistelligen Umsatzplus für 2007. In den ersten neun Monaten lag das Plus bei 10% und er sei zuversichtlich, dass es auch am Jahresende zweistellig sein werde. „Wir wachsen mit unseren Stammprodukten und glauben, dass wir auch damit gute Wachstumschancen haben“, so Lee. Spekulationen, Gucci müsse das Portfolio erweitern, um weiter zuzulegen, teile er nicht. Das Unternehmen beweise, dass man auch mit 2 Mrd. Umsatz ein reiner Luxuskonzern bleiben könne. Gucci ist in 61 Ländern präsent und plant neue Markteintritte in Tschechien, Ungarn, Macao und Neuseeland. In Vietnam, Mexiko, der Ukraine und Indien ist Gucci bereits, in Mumbai wurde das derzeit größte Luxusgeschäft des Landes eröffnet. Anfang 2008 soll in New York das mit 4200m² größte Gucci-Geschäft der Welt eröffnen.

TWnetwork.de - Sabine Fiedler <mailto:Sabine.Fiedler@dfv.de> 29.11.2007